



**FAIR NACH
VORNE**

Wer offen lässt, wofür er steht, kann Eure Interessen nicht vertreten

Beliebigkeit ist eine Eigenschaft, die uns als Gewerkschafter*innen fremd sein sollte. Wer immer so argumentiert, wie es ihm gerade am besten passt, verliert an Glaubwürdigkeit und wird am Ende nicht mehr ernst genommen.

Wir, die EVG, vertreten unsere Standpunkte aus Überzeugung und stellen dabei die Interessen unserer Mitglieder in den Vordergrund. Deshalb setzen wir uns beispielsweise beim Thema Arbeitszeit mit Nachdruck für Wahlmöglichkeiten ein. Unsere Kolleginnen und Kollegen sollen selber entscheiden, welches Modell für sie das richtige ist.

Die GDL sieht das anders. Sie klagt – bislang erfolglos – vor verschiedenen Arbeitsgerichten, weil sie will, dass in den Betrieben nur ihre Arbeitszeitmodelle zur Anwendung kommen.

Am 19.11.2020 erklärt ihr Vorsitzender: „... bis dahin nehmen wir alles in Angriff was die Mitgliedschaft in der GDL erhöht, um die Tarifverträge der EVG zu verdrängen“.

Und am 27.2.2021 lässt sich GDL in der Zeitung „Junge Welt“ mit dem Satz zitieren: Die Arbeitnehmer haben nach Überzeugung der GDL auch zukünftig Anspruch auf die Anwendung aller im Betrieb gültigen Tarifverträge“.

Was will die GDL denn nun? Uns als EVG mithilfe des TEG verdrängen? Oder gemeinsam mit dem Arbeitgeber vereinbaren, dass das TEG nicht angewendet wird? Wer offen lässt, wofür er wirklich steht, kann nicht ernsthaft die Interessen der Beschäftigten vertreten wollen, der betreibt reine Organisationspolitik. Euch, den Mitgliedern, nützt das – nichts.



Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft
Reinhardtstraße 23, 10117 Berlin



Jetzt Mitglied werden
[EVG-online.org](https://www.evg-online.org)